

Betreff:

**Bebauungsplan Nr. 4537
für ein Gebiet östlich der Kemptener Straße, südlich der Kubinstraße und nördlich des
Eichenlöhleins – Herpersdorf Süd-West**
Prüfung der Stellungnahme

Beschluss

öffentlich

Stadtplanungsausschuss

Sitzungsdatum **05.03.2009**

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig
- angenommen, mit Gegenstimmen
- abgelehnt, mit Stimmen

I. Beschlusstext:

Der Stadtplanungsausschuss prüft und beschließt die zum Bebauungsplan- Entwurf Nr. 4537 vorgebrachten Stellungnahmen mit folgendem Ergebnis:

Die vorgebrachte Stellungnahme gemäß Schreiben vom 18.11.2008 kann nicht berücksichtigt werden:

Die verkehrlichen Einflüsse infolge der fortschreitenden Bebauung im Bereich der Entwicklungsmaßnahme Herpersdorf wurden bereits im Rahmen der Aufstellung der Bebauungspläne Nrn. 4340 A und B eingehend untersucht. Grundlage für die Untersuchungen waren seinerzeit die geplante Wohnbebauung mit ca. 1200 Wohneinheiten und das daraus resultierende prognostizierte zusätzliche Verkehrsaufkommen. Die ermittelten Ergebnisse ergaben, dass bei einer abgeschlossenen Bebauung mit einer Zunahme des bestehenden Verkehrsaufkommens von ca. 5.000 Fahrzeugbewegungen pro Tag zu rechnen ist. Die in den Jahren 2004, 2006 und 2007 auf den stadteinwärts führenden Hauptverkehrsstraßen (Saarbrückener Straße, Straße „An der Radrunde“ und Radmeisterstraße) durchgeführten Verkehrszählungen haben ergeben, dass die Verkehrsprognosen um ca. 10 % unterschritten werden. Dieses könnte sich daraus ergeben, dass die Bebauung im Bereich der Entwicklungsmaßnahme noch nicht abgeschlossen ist. Ferner ist zu bedenken, dass aufgrund zwischenzeitlich durchgeführter bedarfsorientierten Bebauungsplan-Verfahren die vormals geplanten 1200 Wohneinheiten um ca. 1/3 reduziert wurden. Somit ist davon auszugehen, dass die prognostizierten Höchstwerte an Verkehrsmehrung nicht erreicht werden.

Es ist davon auszugehen, dass auch bei einer abschließenden Realisierung der geplanten Wohnbebauung die Hauptverkehrsstraßen die Verkehrsmehrung aufnehmen können und die Verhältnisse nicht unzumutbar beeinträchtigt werden.

Es wird nicht verkannt, dass es während der Verkehrsspitzenzeiten – bedingt durch die Vorfahrtsregelungen und Signalanlagen – an Knotenpunkten zu Rückstaubildungen kommt. Dies gehört zur Normalität des Straßenverkehrs und findet sich in jeder Stadt und in jedem Stadtteil. Die Dimensionierung des Straßennetzes für eine reibungslose Verkehrsabwicklung auch während der Spitzenverkehrszeiten ist eine nicht realisierbare Wunschvorstellung. Die Signalphasen der Verkehrsampeln werden in der Regel entsprechend der Stärkenverhältnisse der Verkehrsströme dimensioniert. Bei einer Änderung der Verhältnisse kann durch Anpassung der Signalprogramme darauf reagiert werden. Ebenso können auch Vorfahrtsrichtungen geändert werden, wenn dies sinnvoll sein sollte.

Den Anschluss an das öffentliche Nahverkehrsnetz für den Ortsteil Herpersdorf bilden derzeit die Buslinien 51, 52 und 651 mit 6 Haltestellen. Die Andienung der jeweiligen Haltestellen erfolgt im üblichen Verkehrsfluss. Ein Bedarf für eine Vorrangschaltung an den Ampelanlagen für den Personennahverkehr wird derzeit nicht gesehen; kann aber – soweit es sich als notwendig erweisen sollte – eingerichtet werden.

Bei Abwägung der unterschiedlichen öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander ist der Planung des Bebauungsplanes der Vorrang einzuräumen.

II. Referat VI (zurück)

Abdruck an:

Ref. I/OrgA

Ref. II/Stk

Vorsitzender

Referent

gez. i. V. Raschke

gez. Baumann

Schriftführer/in
gez. Reuter